

## 2 Zusammenfassung/Abstract

Ein Hauptbestandteil der Forschung bezüglich der Verbesserung der persönlichen Schutzausrüstung widmet sich der Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Schnittschutzes.

Für die in der Bachelorarbeit erhobenen Ergebnisse wurde ein Modell des österreichischen Forstbekleidungsunternehmens Pfanner verwendet. Die genaue Bezeichnung der in der Bachelorarbeit getesteten Hose lautet *Pfanner Gladiator COOL*, die als Sonderanfertigung seit 2008 bei den Bayerischen Staatsforsten als einheitliche Arbeitskleidung zum Einsatz kommt.

Die verwendeten Hosen wurden durch folgende Zugversuche getestet: *Einzelfadenzugversuch*, *Schlingenzugversuch mit Sägezahn*, *Schlingenzugversuch mit Einzelfaden* und *Streifenzugversuch*. Des Weiteren wurden noch ein Abnutzungstest (*Snaggintest*) für den Oberstoff und ein *Schnitttest* im Labor der Hochschule Rottenburg durchgeführt. Bei den Zugtests, die an der Hochschule Reutlingen stattfanden, wurden die im Schnittschutz vorkommenden Einzelfäden in eine Zugprüfmaschine eingespannt und auf ihre Maximalbelastung untersucht. Das Ziel der durchgeführten Tests ist es, die ermittelten Werte der getragenen Hosen, mit den Werten einer fabrikneuen Hose gegenüberzustellen, um herauszufinden, ob über die Tragedauer hinweg eine erkennbare Verschlechterung des Schnittschutzmaterials stattgefunden hat.

Die durchgeführten Versuche brachten im Bereich des Schnitttests deutliche Unterschiede zwischen den getragenen Hosen und der fabrikneuen Hose zum Vorschein. Wobei die fabrikneue Hose bei dem durchgeführten Schnitttest erkennbar die besseren Ergebnisse hervorbrachte. Bei den Zugversuchen zeigte sich, dass sich die Ergebnisse für die getragenen Hosen und die fabrikneue Hose nur geringfügig unterscheiden.